



Ausreichend trinken wird noch wichtiger

Mehr Hitzetage im Sommer rücken Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum in den Blick.

Der Sommer hat auch in diesem Jahr schon viele Sonnenstunden gebracht. Was für viele mit einem Lebensgefühl von langen Sommerabenden, Badeseen und Urlaub verbunden ist, birgt zunehmend auch gesundheitliche Risiken. Was hilft ist ausreichend trinken. Die Gesundheitsregion^{plus} des Landkreises Rosenheim will deshalb öffentliche Trinkwasserbrunnen sichtbar machen.

Im Zuge des Klimawandels bestätigen Forscher bereits heute eine deutliche Zunahme der Hitzetage in und um die Region Rosenheim. Ein Trend, der sich wohl auch in den kommenden Jahren noch verstärken wird und dessen Einfluss auf die Gesundheit nicht zu unterschätzen ist. „Lang andauernde und ausgeprägte Hitzeperioden, wie wir sie auch in diesem Sommer erlebt haben, können einen Einfluss auf die Entwicklung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, aber auch Erkrankungen der Atemwege oder des Stoffwechsels, haben“, sagt Dr. Wolfgang Hierl, Leiter des staatlichen Gesundheitsamtes Rosenheim. Eine Zunahme der Sterblichkeit während Hitzeperioden sei dabei auch bei uns nicht ausgeschlossen, so Hierl weiter und verweist dabei auf die Auswertungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Nun hat sich auch die Gesundheitsregion^{plus} des Landkreises Rosenheim dieses Themas angenommen: „Es ist notwendig, dass sich die Menschen in unserer Region der hitzebedingten Gefahren für ihre Gesundheit bewusst sind“ erklärt Katrin Posch, der Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus} liegen dabei besonders Maßnahmen am Herzen, die den möglichen gesundheitlichen Belastungen vorbeugen. „Der beste Schutz vor Krankheit ist es, gut für unsere Gesundheit zu sorgen. Beim Thema Hitze sollten wir dabei einen besonderen Blick auf vulnerable Personen haben, also ältere oder pflegebedürftige Personen. Aber auch Menschen mit Behinderung, sowie Kinder und Schwangere haben der Hitze gesundheitlich weniger entgegengesetzt“, sagt Posch und ergänzt, „auch gesunde Erwachsene, die im Sommer draußen arbeiten oder ihre Freizeit draußen verbringen, sind gefährdet.“

Viele der gesundheitsschützenden Maßnahmen, wie eine gute Flüssigkeitsaufnahme, luftige Kleidung und Beschattung von Aufenthaltsbereichen seien oftmals mit einem vergleichsweise kleinen Aufwand gut umzusetzen, so Posch. Besonders relevant sei jedoch ein gesundes Trinkverhalten. „Etwa jeder dritte Deutsche trinkt täglich zu wenig Wasser. Das bedeutet, dass besonders während Hitzeperioden eine erhöhte Gefahr der inneren Austrocknung besteht, was einen negativen Einfluss auf alle körperlichen Funktionen hat. Schwindel, Schwächegefühl, Konzentrationsstörungen, aber auch eine ausgetrocknete Haut können erste Anzeichen einer Austrocknung sein.“ Daher sei es gerade im Sommer wichtig darauf zu achten ausreichend zu trinken, um der eigenen Gesundheit nicht zu schaden.

Um eine ausreichende Trinkwasserversorgung auch im öffentlichen Raum zu gewährleisten und damit ein gesundes Trinkverhalten auch während Hitzeperioden zu ermöglichen, hat das staatliche

Gesundheitsamt Rosenheim sich kürzlich mit den Gemeinden des Landkreises in Verbindung gesetzt und um Auskunft zu den bestehenden Trinkwasserbrunnen gebeten. Zudem werden die Gemeinden zu den hygienischen Richtlinien dieser Brunnen vom Gesundheitsamt beraten, sodass eine gute Trinkwasserqualität gewährleistet werden kann.

Auf Basis dieser Auskunft prüft die Gesundheitsregion^{plus} wie eine bessere Sichtbarkeit dieser Brunnen als Hitzeschutzmaßnahme zukünftig realisiert werden kann. Erste Gespräche mit der Gemeinde Schechen und der Stadt Wasserburg wurden bereits geführt. Auch die Marktgemeinde Prien will diesbezüglich tätig werden. Die Bürgermeister Stefan Adam aus Schechen und Michael Kölbl aus Wasserburg befürworten das Vorhaben und unterstützen bereits aktiv die Instandhaltung und Bewerbung öffentlicher Trinkwasserbrunnen in ihren Gemeinden. Als Dankeschön für diese Bemühungen unterstützt die Gesundheitsregion^{plus} diese Maßnahme im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ausgerufenen Aktionssommers zum Hitze- und UV-Schutz mit Trinkbechern, Flaschen und Infomaterial, die an die Bürgerinnen und Bürger in Schechen und Wasserburg am Inn ausgegeben werden.

Bildtexte:

Übergabe Trinkbecher Schechen 1: Schechens zweiter Bürgermeister Andreas Rausch erhält von Katrin Posch, der Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus} Trinkbecher überreicht.

Übergabe Trinkbecher Schechen 2: An öffentlichen Trinkwasserbrunnen, wie in Schechen, kann Wasser in Trinkwasserqualität gezapft werden.

Übergabe Trinkbecher Wasserburg 1: Trinkbecher mit Deckel zum Wiederverwenden. Katrin Posch, Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus}, übergab sie Wasserburgs Bürgermeister Michael Kölbl.

Fotos: Landratsamt Rosenheim